



KlimaBilanzKultur+

KÖLNER PHILHARMONIE
2022



Kölner Philharmonie

Seit der feierlichen Eröffnung am 14. September 1986 mit dem Gürzenich-Orchester Köln und zahlreichen Kölner Chören ist die Kölner Philharmonie aus dem Musikleben nicht mehr wegzudenken. Die Kölner Philharmonie ist Dreh- und Angelpunkt der Musikstadt Köln, hier kann jeder Interessierte für sich ein Programm finden. Auf der Bühne der Kölner Philharmonie und auch in anderen Spielstätten in der Stadt sind sowohl die Größen der klassischen Musik als auch Nachwuchskünstlerinnen und -künstler und Interpretinnen und Interpreten anderer Genres zu Gast. Der Saal, der einem Amphitheater nachempfunden ist, hat eine unverwechselbare Atmosphäre und strahlt trotz seiner über 2000 Plätze eine besondere Intimität aus. Die Orgel der Kölner Philharmonie wurde in der renommierten Bonner Orgelbau-Werkstatt von Johannes Klais erbaut. Das WDR Sinfonieorchester und das Gürzenich-Orchester Köln haben in der Kölner Philharmonie ihre Heimstätte, inklusive WDR-eigenem Tonstudio.

Die Kölner Philharmonie nimmt eine prägende Vorreiter Rolle ein: Mit dem Festival „ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln“ wird sie seit 2011 jedes Jahr Anfang Mai zum genreübergreifenden Podium für renommierte Künstlerinnen und Künstler und Ensembles der internationalen zeitgenössischen Musikszene. Seit 2019 widmen sich zum Saisonauftakt beim Festival „FELIX!“ zahlreiche national und international renommierte Künstlerinnen und Künstler dem Originalklang.

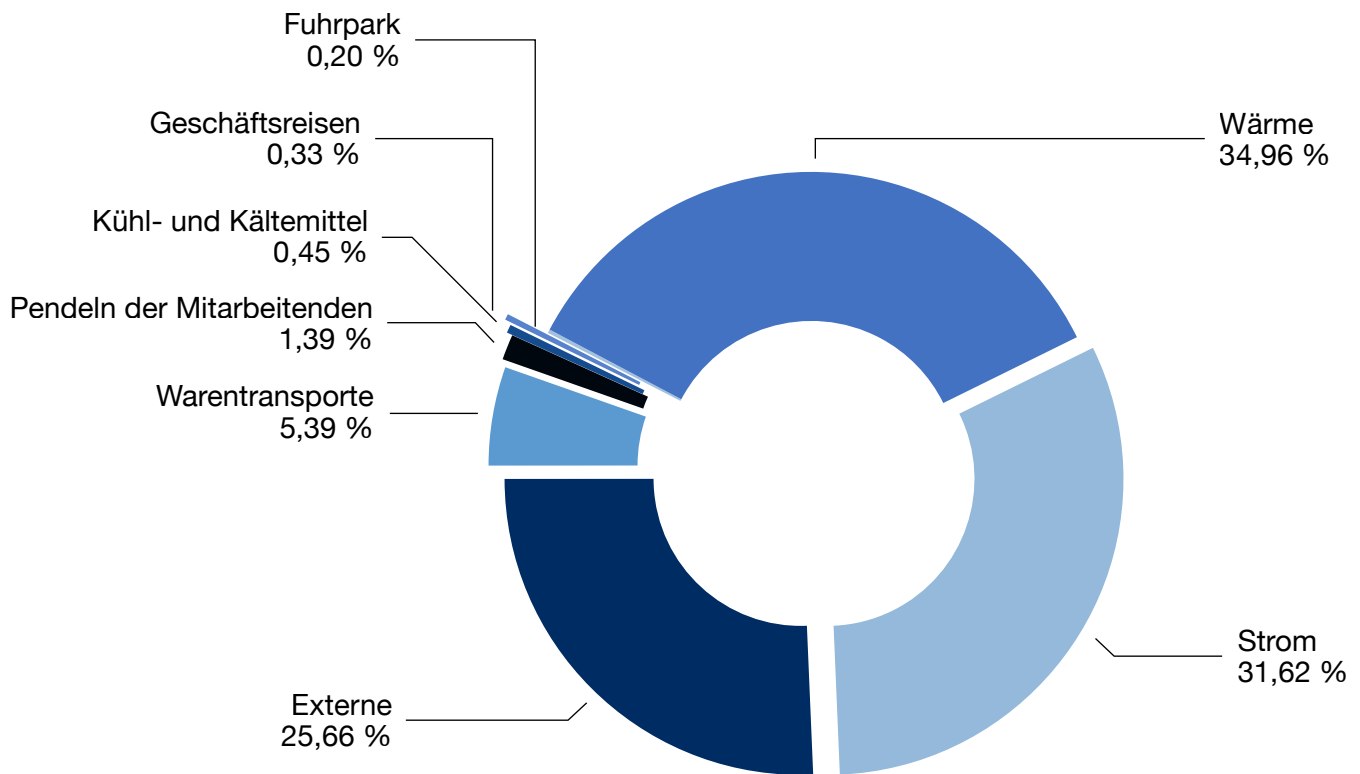
www.koelner-philharmonie.de

Die Kölner Philharmonie verfügt über eine Innenfläche von 7.126 m², die zusätzlichen Büroräume am Frankenturm (Fra) und Brügelmannhaus (BmH) verfügen über eine Innenfläche von 204 m² und 615 m². Die Kölner Philharmonie verzeichnete im Jahr 2022 ein Besuchendenaufkommen von 373.616 Gästen.

KBK

KÖLNER PHILHARMONIE BILANZIERUNGSAJAHR 2022

KBK



2.851,80 TONNEN CO₂e

Kennzahlen

15.583,7 kg CO₂e
pro Mitarbeitenden

358,9 kg CO₂e
pro m²

- kg CO₂e
pro Besucher:in

Die KlimaBilanzkultur der Kölner Philharmonie ergibt für das Jahr 2022 einen CO₂-Fußabdruck von 2.851,80 Tonnen CO₂e.

Der Bereich der Wärme sowie der Bereich des Stroms stellen mit 34,96 % und 997,10 Tonnen CO₂e, sowie 31,62 % und 901,60 Tonnen CO₂e die größten Anteile des CO₂-Fußabdrucks dar.

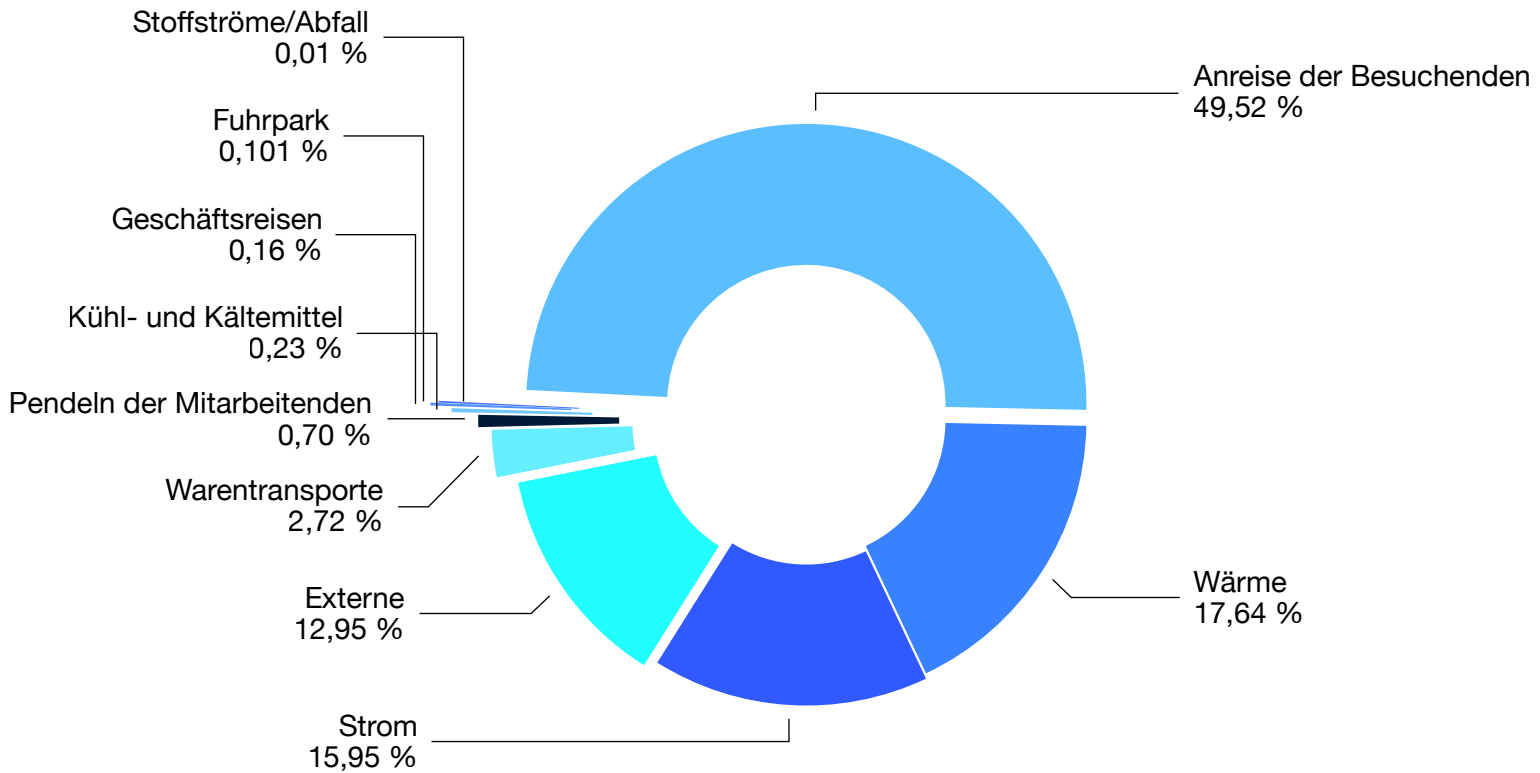
Des Weiteren fielen Emissionen bei den Bereichen Externe, Warentransporte, Pendeln der Mitarbeitenden, Kühl- und Kältemittel, Geschäftsreisen und Fuhrpark an.

KBK & KBK+

KÖLNER PHILHARMONIE

BILANZIERUNGSAHR 2022

KBK & KBK+



5.651,10 TONNEN CO₂e

Die KlimaBilanzKultur+ der Kölner Philharmonie ergibt für das Jahr 2022 einen CO₂-Fußabdruck von 5.651,10 Tonnen CO₂e.

Der Bereich der Anreise der Besuchenden stellt mit 49,52 % und 2.798,60 Tonnen CO₂e den größten Anteil des CO₂-Fußabdrucks dar.

Des Weiteren fielen Emissionen bei den Bereichen Wärme, Strom, Externe, Warentransporte, Pendeln der Mitarbeitenden, Kühl- und Kältemittel, Geschäftsreisen, Fuhrpark und Stoffströme/Abfall an.

Kennzahlen

30.880,5 kg CO₂e
pro Mitarbeitenden

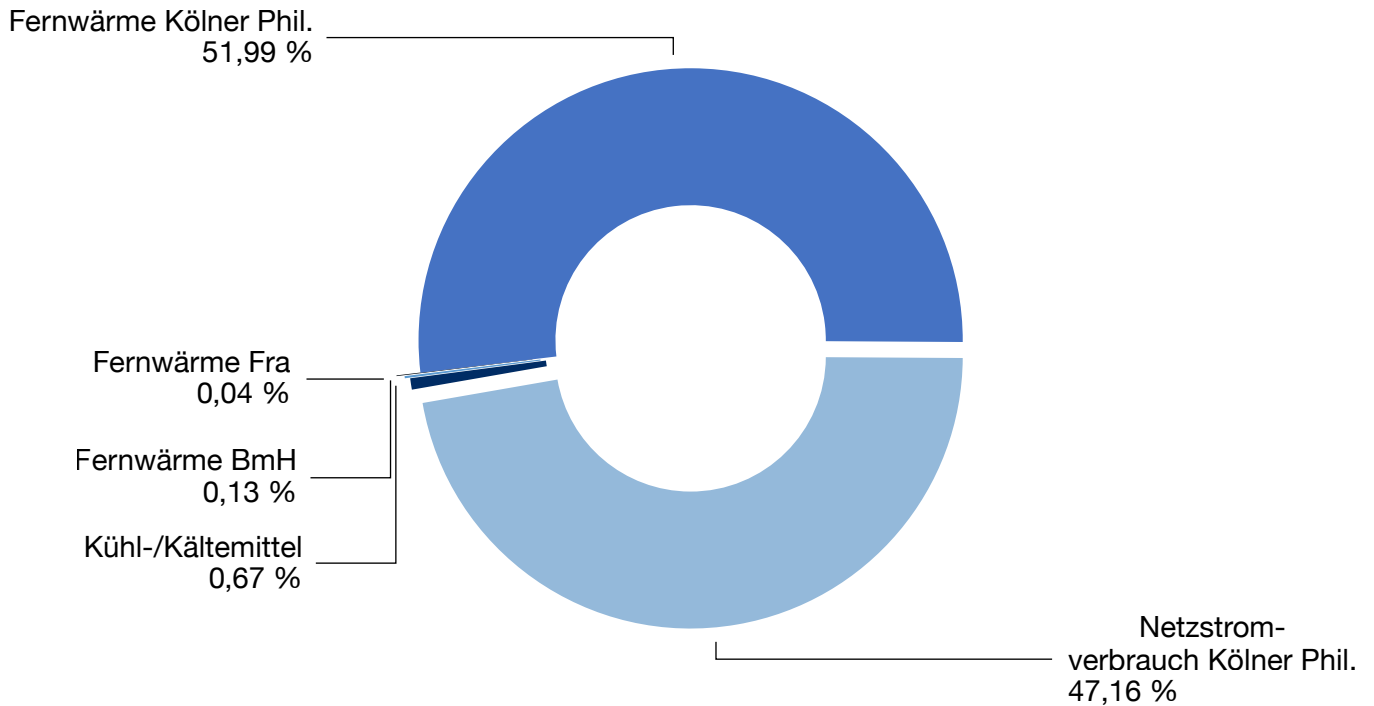
711,3 kg CO₂e
pro m²

15,1 kg CO₂e
pro Besucher:in

FOKUS KBK & KBK+ KÖLNER PHILHARMONIE

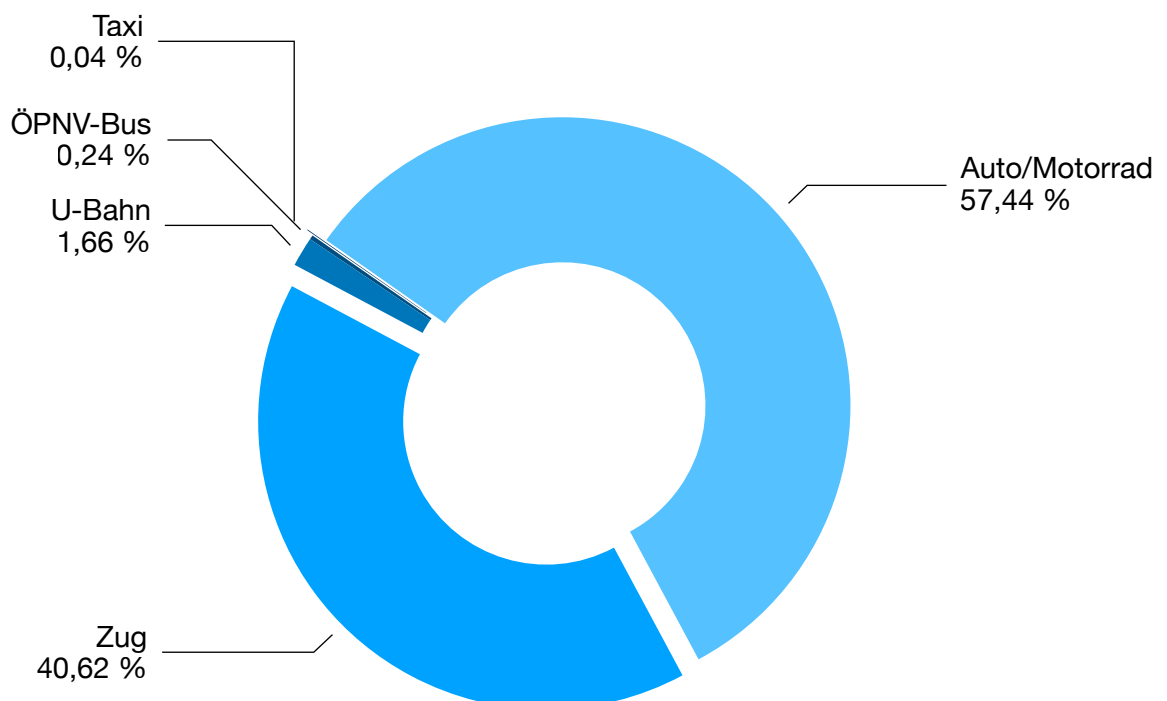
ENERGIE Gesamt

1.911,60 TONNEN CO₂e



ANREISE DER BESUCHENDEN

2.798,60 TONNEN CO₂e



Gesamt KBK	2.851,80	Tonnen CO ₂ e
Gesamt KBK+	2.799,30	Tonnen CO ₂ e
Gesamt KBK & KBK+	5.651,10	Tonnen CO ₂ e

Anreisende Besuchende	2.798,60	Tonnen CO ₂ e
Wärme	997,10	Tonnen CO ₂ e
Strom	901,60	Tonnen CO ₂ e
Externe	731,90	Tonnen CO ₂ e
Warentransporte	153,70	Tonnen CO ₂ e
Pendeln der Mitarbeitenden	39,60	Tonnen CO ₂ e
Kühl- und Kältemittel	12,90	Tonnen CO ₂ e
Geschäftsreisen	9,30	Tonnen CO ₂ e
Fuhrpark	5,70	Tonnen CO ₂ e
Stoffströme/Abfall	0,70	Tonnen CO ₂ e

SYSTEMGRENZEN & BEOBACHTUNGSRAHMEN

Bilanziert wurde die Kölner Philharmonie inkl. angemieteter Büroräume im Frankenturm und Brügelmannhaus im Betrachtungszeitraum 01.01.2022-31.12.2022 auf Basis des CO₂-Kulturstandards nach KBK und KBK+ in der Version v1.0.

KBK

Der Verbrauch an **Wärme** und **Strom** wurde anhand von Abrechnungen ermittelt. Da der Verbrauch an Fernwärme für die angemieteten Flächen des Brügelmannhauses nicht vorlag, wurde analog zu den Werten des Frankenturm die Fernwärme auf die m² hochgerechnet. **Kühl- und Kältemittel** wurde anhand von Wartungsprotokollen ermittelt.

Beim **Fuhrpark** wurde anhand der zurückgelegten km der Verbrauch des Fahrzeugs in l/100km ermittelt. Hierzu wurden die gemittelten Werte von <https://www.spritmonitor.de/> für eine Annäherung an den Verbrauch verwendet.

Geschäftsreisen wurden anhand von Reisekostenabrechnungen ermittelt. Es wurden 2,2 Übernachtungen pro Dienstreise als Annahmen angesetzt.

Das **Pendeln der Mitarbeitenden** wurde mittels einer Umfrage erfasst und auf die Vollzeitäquivalente der Mitarbeitenden hochgerechnet.

Bei der Mobilität von **Externen** wurde die Künstler:innen-Mobilität betrachtet. Die Flüge wurden in Inland, innereuropäisch und international unterschieden.

Bei den **Warentransporten** wurden die zurückgelegten km von Materialtransportern erfasst. Es wurde von einem LKW/Transporter pro Veranstaltung ausgegangen, sowie von einem durchschnittlichen Gewicht von 10t.

KBK+

Die **Anreise der Besuchenden** wurde mittels einer Umfrage der Besuchenden ermittelt. Die Stichprobe wurde auf die Gesamtzahl der Besuchenden hochgerechnet.

Eingekaufte Medien fielen im Betrachtungszeitraum nicht an.

IT-Dienstleistungen fielen im Betrachtungszeitraum nicht an.

Die **relevanten Stoffströme/Abfälle** wurden anhand von Abrechnungen ermittelt. Es wurde angenommen, dass die abgeholtten Behälter der Abfälle stets zu 100% gefüllt waren. Mittels



KLIMABILANZ ERSTELLT

KBK & KBK+



DIE KLIMABILANZIERUNG WURDE IM RAHMEN DES PROJEKTS „KÖLN HOCH 3 - KULTUR WEITERBILDEN, BILANZIEREN, TRANSFORMIEREN “ ERSTELLT.

Das Projekt „Köln hoch 3 - Kultur weiterbilden, bilanzieren, transformieren“ ist eine Kooperation des Dezernats für Kunst und Kultur, der Koordinationsstelle Klimaschutz der Stadt Köln, dem Green Culture Collective, dem Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit und Thema1. Von September 2023 bis April 2024 wurden Mitarbeiter:innen aus verschiedenen Kölner Kulturinstitutionen als “Transformationsmanager:in Nachhaltige Kultur” ausgebildet sowie dabei unterstützt erstmals Klimabilanzen für ihren Betrieb zu erstellen.

Am Prozess der Klimabilanzierung haben teilgenommen: Bootshaus Köln, Bühnen Köln, Comedia Theater, Filmhaus Köln, Historisches Archiv mit Rheinischem Bildarchiv, Kölner Philharmonie, Museum Schnütgen, Stadtbibliothek Haus Balchem sowie das Wallraf-Richartz-Museum.

Die Teilnehmer:innen wurden durch Expert:innen dabei unterstützt, das nötige Grundlagenwissen über Klimabilanzierung, die Datensammlung und die daraus folgenden Ableitungen von Maßnahmen zu erlangen. Das Konvoi-Verfahren ermöglichte einen engen fachlichen Austausch sowie eine Vernetzung der Akteur:innen untereinander. Durch die Einführung und Anwendung des KBK und KBK+ Standards wird den Kulturinstitutionen ermöglicht, in Zukunft eigenständig Klimabilanzen zu erstellen und ihr erlerntes Wissen anzuwenden.

ERSTELLT VON:

Jacob Sylvester Bilabel
Melinda Weidenmüller
Katharina Laura Kunz
Sophie Brune

(Geschäftsführung Thema1)
(Gesamtprojektleitung Köln hoch 3)
(Projektleitung Köln hoch 3 - Klimabilanzen)
(Projektmanagement Köln hoch 3 - Klimabilanzen)

ÜBER DEN CO₂-KULTURSTANDARD

KLIMABILANZKULTUR (KBK) UND KLIMABILANZKULTUR+ (KBK+):

Im Rahmen des 19. Kulturpolitischen Spitzengesprächs am 11. Oktober 2023 verabschiedeten die Kulturminister:innen sowie Kultursenatoren der Länder, die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien und die Kommunalen Spitzenverbände einen gemeinsamen CO₂-Bilanzierungsstandard für Kultureinrichtungen (CO₂-Kulturstandard) samt zugehörigem Rechner (CO₂-Kulturrechner). Damit können Kultureinrichtungen aller Sparten bundesweit nach einheitlichen Vorgaben ihre CO₂-Emissionen erfassen, Einsparpotentiale identifizieren und nachhaltige Strategien entwickeln.

Der CO₂-Kulturstandard wurde von einer Gruppe von Expert:innen im Auftrag der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg entwickelt. Der Prozess wurde begleitet von Thema1 und KlimAktiv.

Der CO₂-Kulturstandard konkretisiert wesentliche Aspekte der CO₂-Bilanz spezifisch für Kultureinrichtungen, insbesondere in Bezug auf die Systemgrenzen und schafft dadurch einen unkomplizierten Einstieg in die Treibhausgasberechnung für Kulturinstitutionen.

